



30 Jugendliche von Johanneum und Herderschule hatten Plakate vorbereitet und rezitierten vor der Aufführung Verse von Wilfred Owen - die Besucher des War Requiems waren sichtlich beeindruckt.

Mit riesigem Aufwand wurde gestern Abend das War Requiem in der St. Johanniskirche aufgeführt. Fotos (2): t & w

## Beeindruckende Verse

### Aktion der Herderschule und des Johanneums für die Besucher des War Requiems

pet Lüneburg. Die "Assoziation mit einem Kriegsgräberfriedhof" (Angelika Becher, Lehrerin an der Herderschule) war durchaus beabsichtigt. Durch eine Gruppe von 30 Schülerinnen und Schülern der Herderschule und des Johanneums, schwarz gekleidet, mit deutschen Versen auf Plakaten in der Hand, die sie auf Englisch rezitierten, schlängelten sich gestern Abend die Besucher des War Requiems von Benjamin Britten. Das wurde anlässlich des 60. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs in der Johanniskirche aufgeführt (Ausf. Bericht folgt).

Die Neunt- bis Zwölftklässler hatten Gedichte des Engländers Wilfred Owen gelesen, dessen Verse im Requiem verarbeitet sind. Becher, die das Projekt mit ihren Kollegen Waltraut Elle-Elbrechtz (Johanneum) und Thomas Pannach (Herderschule) außerhalb des regulären Unterrichts durchführte: "Sie haben sich Sätze, die sie besonders beeindruckt haben, herausgesucht und dann auf ihren Plakaten verarbeitet."

Anschließend besuchten die Jugendlichen das Konzert in der Johanniskirche.